

Zusatz der Schriftleitung: Es ist angezeigt, die Ergebnisse dieser dankenswerten Versuche abzuwarten und auch an gefangenen Störchen Beobachtungen anzustellen, bevor dieses Verfahren in größerem Maßstab angewendet wird. Es ist sehr unwahrscheinlich, aber doch nicht undenkbar, daß Schädigungen eintreten können: der Lauf mit seinen plötzlichen Endverdickungen an Zehenwurzel und Intertarsalgelenk ist doch die natürliche Anlagestelle für Ringe, und es ist nachzuprüfen, ob sich Ringe am Unterschenkel nicht festkeilen und so Schäden hervorrufen können.

Schrifttum.

a) Besprechungen.

Allgemeines.

CATHELIN, F. Quelques considérations sur les migrations des Oiseaux; L'Oiseau, 1, 1931, p. 30—39. — Der Verfasser erhält auf sein Buch „Les Migrations des Oiseaux (avec essai d'une théorie explicative)“, Paris 1920, mehrere Entgegnungen, wovon 3 besprochen werden. Die meisten Einwände beziehen sich auf die Ursachen des Zuges, indem dieser als Instinkthandlung hingestellt wird, wovon sich Verfasser keine Lösung des „Wie“ und „Warum“ verspricht. Er faßt den Zug ausdrücklich nicht als biologisches, sondern als kosmisches Problem im weitesten Sinne auf, d. h. die Ursachen sind angeblich meteorologischer, elektrischer und magnetischer Art. Die Vögel sollen „galvanotropisch“ reagieren und mit äquinoktialen Luftströmungen ziehen. Die Lösung der Fragen erhofft er von der Flugwissenschaft. Küchler.

CORTI, ULRICH A. Ueber die Zeitsymmetrie im Vogelzug; Ornith. Beobachter, 28, 11, p. 170—172. Beschäftigt sich mit der auch durch STIMMELMAYR erkannten Erscheinung („Vogelzug“, 2, p. 44), daß der Abstand der Einzugs- und Abzugstermine zur Sommersonnenwende ungefähr derselbe ist, und bringt mathematische Formeln zur Anwendung. Die vielen Ausnahmen werden anerkannt, aber nicht erklärt. Schüz.

DELAMAIN, JACQUES. Warum die Vögel singen. Aus dem Französischen übersetzt von K. WOLFSKEHL. Leipzig 1931, 8°, 238 pp., geb. M. 4.—. Sehr reizvoll und mit dichterischer Empfindung dargestellte Schilderung des Vogel Lebens besonders der Charente, die einen guten Kenner verrät. Schade, daß der Uebersetzer sich mit den Vogelnamen zum Teil nicht zu helfen gewußt hat, was dem Fachmann freilich wenig Abbruch tut. Je ein Abschnitt handelt von Frühjahrs- und von Herbstwanderung. Ist es wahr, daß im Beobachtungsgebiet des Verf. der Storch gleichzeitig mit dem Kuckuck zieht (p. 48)? Glanzpunkt des Buches ist die Darstellung des Brutlebens der Wiesenweihe (*C. pygargus*). Schüz.

DROST, R. Ueber den Einfluß des Lichtes auf den Vogelzug, insbesondere auf die Tagesaufbruchszeit; Proceedings VIIth Internat. Ornithol. Congress Amsterdam 1930 (1931), p. 340—356. — Verf. weist durch graphische Belege überzeugend weitgehende Abhängigkeit des abendlichen

Aufbruchs der Nachtzügler von einem gewissen Helligkeitsmaß nach (vorläufiger Bericht: „Vogelzug“, I, p. 117—119). Auch der Einfluß von Mond und Leuchtturm auf den Vogelzug und die mutmaßlichen Einwirkungen des Lichtes und im besonderen der Sonne auf verschiedene Erscheinungen des Vogelzugs werden besprochen. Verf. hält eine gewisse richtende Bedeutung der Sonne beim Zug für möglich, indem ja der zu bestimmter Abendzeit aufbrechende Vogel durch die Helligkeit der Stelle des Sonnenuntergangs einen bestimmten (allerdings vergänglichen bzw. wechselnden) Hinweis auf eine Richtung erhält. Schüz.

GROEBELS, FR. Physiologische und histophysiologische Untersuchungen an Helgoländer Zugvögeln; Proceedings VIIth Internat. Ornithol. Congress Amsterdam 1930 (1931) p. 152—155. — Die beim Zug (Leuchtturm) gefangenen Vögel zeigen reichlichen Fettansatz, jedoch geringste Tätigkeit von Hoden und Schilddrüse; deren Hormone wirken offenbar dissimilatorisch und verhindern Fettsatz. Zwischen Ernährungszustand und innersekretorisch unterhaltenem Zugtrieb scheint ein kausaler Zusammenhang bestehen, denn die einige Tage am Ort verweilenden Vögel hatten in den untersuchten Fällen an Gewicht verloren. Schüz.

GROTE, H. Weitere Mitteilungen über paläarktische Zugvögel in Afrika; Mitt. a. d. Zool. Museum Berlin, 17, 3, 1931, p. 406—414. — Der schnelle Fortschritt der vogelkundlichen Erforschung des schwarzen Erdteils setzt Verf. in stand, seine grundlegende Arbeit über das Afrikavorkommen paläarktischer Zugvögel (vgl. „Vogelzug“, I, p. 138) zu ergänzen. Wichtige Neuigkeiten wie der Nachweis der ostasiatischen Schnepfe *Capella stemura* in Somaliland, mehrere neue Ringwiederfunde und Museumsuntersuchungen des Verf. zeigen, wieviel noch zu tun ist. — Der Verf. bittet an dieser Stelle nachzutragen, daß vergessen worden ist, den in Transkaspien brütenden Raubwürger *Lanius excubitor pallidirostris* Cass. anzuführen. „Es ist indes von besonderem Interesse, daß diese asiatische Form nicht nur in Belutschistan, im Irak und in Südarabien, sondern auch regelmäßig in Nordostafrika, nämlich im Niltale, in Eritrea, Abessinien und Nord-Somaliland überwintert.“ Schüz.

STEINFATT, O. Beobachtungen über den Vogelzug in Italien, Sizilien und Nordafrika; Kócsag, 4, 3, 1931, p. 95—100. — Ein lebendiger Reisebericht über ein wichtiges Gebiet; die kurzen Angaben zeigen, daß der Verf. mit bester Fragestellung vorgegangen ist. Der Vogelzug ist in Sizilien selbst an der SO- und SW-Spitze gering; die ganze Südküste hat gleichstarken Zug im Herbst nach SW über See, die von Landvögeln manchmal erst zögernd angenommen wird. Kraniche (*Megalornis grus*) scheinen über die SW-Spitze regelmäßig nach Pantelleria zu fliegen, das ebenso wie Malta und die anderen kleinen Inseln dort als Brückenpunkt große Bedeutung hat und starke Ansammlung von Durchzüglern aufweist, obwohl offenbar auch Vogelzug ohne Berührung dieser Inseln von Europa nach Afrika geht. Schüz.

THOMSON, A. L. On Abmigration among the ducks: an anomaly shown by the results of bird-marking; Proc. VII. Int. Orn. Congr. 1930 (1931), p. 389—391. — Daß manche Vögel im Frühjahr nicht immer in ihr altes

Brutgebiet zurückkehren und anderswo brüten — somit die Art verbreiten — ist bekannt. Verfassers „Abmigration“ will aber etwas ganz anderes bedeuten; ein Verhalten, das anscheinend nur den Enten zukommt. Diese „Abwanderung“ ist ein individuell auftretendes Verlegen des Brutplatzes nach Nordosten, also in die Frühjahrszugrichtung, bei ausgefallenem Herbstzug. An Hand von Beringungsergebnissen zeigt Verf. solche Fälle eines Abwanderns in nördliches oder östliches Gebiet bei Enten. Diese interessanten Fälle geben manche Rätsel auf. Zunächst muß wohl festgestellt werden, ob und wohin der abgewanderte Vogel im nächsten Winter — unter den ungünstigeren Bedingungen des neuen Brutplatzes — zieht. (Ueber die wahrscheinliche Ursache siehe O. HEINROTH auf p. 174 dieses Heftes.)
H. Frieling.

Phaenologie.

DOBLEN, W. H. VAN, en MAKKINK, G. F. De Vogel trek op Vlieland van 14 Sept. tot 19 Okt. 1930; *Ardea*, 20, 1/2, 1930, p. 22—45. — 3 Diagramme und 2 Textabb. — Im Rahmen des Internationalen Beobachternetzes im Nordseegebiet Herbst 1930 beobachteten die Verfasser auf Vlieland. Ihr Bericht gibt eine willkommene Uebersicht über die Zugverhältnisse auf dieser nordwestlichen holländischen Insel. Für die regelmäßig beobachteten Zugvögel (See- und Landvögel) werden Diagramme gebracht, in denen die Menge jeden Tages (während der 3-Stundenbeobachtung), Zug in umgekehrter Richtung und einige meteorologische Faktoren angegeben sind. Manche Arten sind in beachtlichen Zahlen vertreten (z. B. bis zu 9000 Trauerenten — *Oid. nigra*, über 5000 Stare — *Sturnus vulgaris*), andere wurden nur in geringer Menge beobachtet (z. B. Bergfink — *Fr. montifringilla* —, Nebelkrähe — *C. cornix* —). Zugrichtung meist WSW bis SSW. Mehrmals wurde auch an Lerchen Zug von See her, aus Nordwesten, beobachtet. — Insgesamt sind 126 Arten behandelt. Hervorgehoben seien noch einige Fluggeschwindigkeitsmessungen.
R. Drost.

PRILL, A. G. A Land Migration of Coots; *Wilson Bulletin*, 43, 2, 1931, p. 148—149. — In dem Sumpf- und Teichgelände von Warner Valley, Lake County, Oregon, sah Verf. im Mai 1929 etwa 3 Tage hindurch tausende von Bläßhühnern (*Fulica americana*) wie ein großes Heer nordwärts marschieren, zu 6 bis 25 Vögel nebeneinander. „Sie folgten soweit möglich dem Verlauf trockenen Landes und gingen nicht ins Wasser, um über die Teiche und Seen zu schwimmen, sondern folgten in anhaltender Bewegung den Uferlinien. Sie schienen nicht Futter aufzunehmen. Sie wollten sich nicht zum Flug erheben, bis sie gar zu nahe einander kamen, und sie wollten dann nur eine kurze Strecke fliegen.“ Schüz.

SCHENK, J. Die Prognose des Frühjahrszuges der Waldschnepfe in Ungarn; *Proc. VII. Int. Orn. Congr. 1930*, p. 357—365, 6 Textfig. — Es ist dem Verfasser, dessen bedeutsame Arbeiten auf dem Gebiete der Vogelzugsforschung, vor allem auch hinsichtlich des Kapitels „Vogelzug und Witterung“, allgemein bekannt sein dürften, gelungen, eine Gesetzmäßigkeit zwischen dem Frühjahrszug der Waldschnepfe (*Scelopax rusticola*) und dem Wetter festzustellen. In Ungarn setzt der Waldschnepfenzug bei nordwestlichen Frühjahrszyklonen ein. Seit 4 Jahren ist es geglückt, stets die richtige Prognose zu geben; den Beobachtern

konnte auf Grund der täglichen Wetterberichte der Beginn des Schnepfenzuges durch Rundfunk mitgeteilt werden. Bei der Frage, weshalb die Waldschnepfe gerade diese Wetterlage zu ihrem Frühjahrseinzuge wählt, äußert Verf. die Annahme, daß sie sich die ja dann bestehende Strömung warmer maritimer Luft „zunutze macht und mit derselben in nordöstlicher Richtung aufbricht“. In welcher Weise die heraneilende Warmluft die Schnepfe beeinflusst, entzieht sich noch unserer Kenntnis. — In diesem Zusammenhange sei erwähnt, daß andere Autoren (u. a. HAECKER, GEYR, DROST) die deutliche Beziehung zwischen warmen Luftströmungen und dem Frühjahrszug bei manchen Kleinvögeln festgestellt haben. R. Drost.

WÜST, W. Ueber säkulare Veränderungen in der Avifauna der Münchner Umgebung und die Ursachen dieser Erscheinung; Verhandlungen der Ornith. Ges. in Bayern, 19, 2/3, 1931, p. 225—331. — Eine gründliche Arbeit, die u. a. die durch den neu aufgestauten großen Speichersee bei Ismaning herbeigeführte Aenderung in der Vogelwelt verfolgt. In der kurzen Beobachtungszeit sind nicht allein 20 Arten als Neuansiedlungen im genannten Teichgebiet nachgewiesen, sondern es hat sich auch ein unerwarteter Reichtum an Durchzüglern ergeben, die früher unbemerkt vorübergezogen sein dürften.

Schüz.

Beringung.

BÄSSLER, FR. A. Der Zug der Lachmöwe und die Ergebnisse sächsischer Beringungen; Sitzungsber. u. Abhandl. Naturw. Ges. Isis Dresden, 1930, p. 46—66. — Eine übersichtliche Darstellung und Auswertung der Wiederfunde sächsischer Lachmöwen (mit 2 Karten), mit einem die böhmischen Lachmöwen behandelnden Anhang. Verf. verfährt mit erfreulicher Offenheit die Annahme zahlreicher Ueberlandflüge und lehnt für diese Art Zugstraßen ab, wenn natürlich auch weit größere Leitlinien-Bindung erwartet werden muß als bei Kleinvögeln.

Schüz.

BOUMA, J. P., KLEYN, L. J. en KOCH, J. C. Jaarverslag 1929/1930 van het „Ringstation Wassenaar“; Ardea, 20, 1/2, p. 46—66. — Diesen Bericht der „Ringstation Wassenaar“, in der Nähe des Haag, der die Zeit vom September 1929 bis 1. Mai 1930 umfaßt, enthält wieder neben beringungsstatistischen Angaben reichhaltige Beobachtungen. Beringt wurden 1976 Vögel in 37 Arten. Ergebnisse liegen u. a. vor vom Buchfink — *Fr. colebs* (aus Schweden und England), Hänfling — *Card. c. cannabina* (3 aus Belgien), und besonders vom Zeisig — *Card. spinus* (vergl. hierzu die Arbeit von BOUMA und KOCH auf p. 31 dieser Zeitschrift). Erwähnt seien weiter Angaben über das Zahlenverhältnis der Geschlechter und über Zugrichtungen (auch über Zug in umgekehrter Richtung). R. Drost.

BUTTS, WILLBUR K. A study of the Chickadee and White-breasted Nuthatch by means of marked individuals. Part III: The White-Breasted Nuthatch (*Sitta carolinensis cookei*). Bird-Banding, 2, 1931, p. 59—76. — Diese letzte Fortsetzung bringt u. a. am Schluß Zusammenfassungen aller 3 Teile (über Teil I cf. diese Zs. p. 48, Teil II diese Zs. 1931, p. 145). Folgende Angaben über den letzten Teil sind der Zusammenfassung entnommen: Im Beobachtungsgebiet (ein Vogelschutzgebiet nahe New-York) ist *Sitta carolinensis* Standvogel. Jedes

Paar hält das ganze Jahr ein Revier für sich, das in gänzlich bewaldetem Gelände 25—30 acre (1 acre = ca. 40,5 ar), in halbbewaldetem Gelände etwa 50 acre beträgt. Futterstellen gaben keinen Einfluß auf die Wahl des Gebiets der Nahrungssuche. Das Nest steht im Winterwohngebiet oder in seiner nächsten Nähe. Außer den Altpaaren gibt es nicht standfeste Vögel, die verlorene Gatten ergänzen mögen. Wahrscheinlich brütet das gleiche Paar vielmal hintereinander im gleichen Loch. Verf. vermutet, daß ein Wohngebiet größer ist, als es dem Futterbedarf selbst des junggefütternden Paares entspräche. Kramer.

CHIGI, FRANCESCO. Risultati ed Osservazioni della prima campagna primaverile (Maggio-Luglio 1930—VIII); Venatoria, 1, 2, 1931. — Die erste Veröffentlichung der „Stazione ornitologica di Castelfusano“, die der „Federazione nazionale fascista cacciatori italiani“ angeschlossen ist und unter Leitung des Fürst CHIGI steht, bedeutet eine gute Einführung; zu einer Schilderung der Arbeitsziele und der Oertlichkeit (Tibermündung) nebst Abbildungen gesellt sich schon ein Bericht über Beobachtungen und erste Ringwiederfunde (mit Karte). Die im Frühjahr an der Ostia-Küste nach langer Wanderung über See einfallenden Nachtzügler, hauptsächlich Wachteln (*C. coturnix*), werden in langen großen Spiegelnetzen eingefangen und kommen später an der anderen Küste Italiens (Ancona) und in Oberitalien zur Feststellung. Schüz.

HAVERSCHMIDT, FR. De stand van de Oievaar [*Ciconia ciconia* (L.)] in Nederland; Ardea, 20, 1/2, 1931, p. 81—85. — Der Bericht enthält u. a. Angaben über die Beringung von 65 Störchen 1930 in Holland, von denen 9 Wiederfunde vorliegen; sie fallen in den Spätsommer und Herbst und weisen nach Aisne, Loiret, Haute Vienne, Dordogne, Tarn und sogar Pola und Kärnten. Schüz.

LÖNNBERG, E. Till kändedömen om några svenska fåglars flyttning. Småfåglar, rovfåglar, vadare. K. svenska vetenskapsakademien skrifter i naturskyddens 15, 1931, 28 pp., 8 Karten. Eine Fortsetzung der von Zeit zu Zeit erscheinenden Einzeldarstellungen über den Zug schwedischer Vögel (vgl. „Vogelzug“, 1, p. 56) nach den Beringungsergebnissen, diesmal eine Reihe von Kleinvögeln, Raubvögeln und *Limicolae* behandelnd. Die Karten wirken sehr anschaulich; sie müssen durch die das gleiche Gebiet betreffenden Funde von JÄGERSKÖLD (Göteborg) ergänzt werden. Schüz.

Loos, K. Die Biographie unserer Lachmöwe; Natur und Heimat, 1931, H. 3, p. 65—76. Eine fesselnde kurze Zusammenfassung dessen, was Verf. im Lauf von 22 Jahren und an Hand von etwa 7600 Beringungen (mit über 200 Ergebnissen) an böhmischen Lachmöwen erarbeitet hat, über Brut, Ernährung, Zug usw. Schüz.

MERKEL, K. Bericht über die Tätigkeit der Zweigberingungsstelle „Schlesien“ der Vogelwarte Helgoland für die Jahre 1927 bis 1930; Ber. des Ver. Schles. Ornithologen, 16, 2, 1931, p. 93—100. — Von rund 3000 Vögeln, die seit Gründung der Beringungsstelle des Ver. Schles. Ornithologen im Jahre 1927 von etwa 35 Beringern gezeichnet wurden, liegen bis jetzt 68 Rückmeldungen (= etwa 2%) vor. Besonders erwähnenswert sind Rückmeldungen wie Grünfink (*C. chloris*) und Goldammer (*E. citrinella*) aus Italien, Rotrückenhürger (*L. collurio*) aus Griechenland. Der Bericht beweist die Zweckmäßigkeit der vom

Ver. Schles. Orn. unter Leitung von K. MERKEL ins Leben gerufenen Zweigberingungsstelle, der ältesten der Vogelwarte Helgoland. R. Drost.

NICE, MARGARET MORSE. Survival and Reproduction in a Song-Sparrow Population During One Season; Wilson Bulletin, 43, 2, 1931, p. 91—102. — Die kenntlich gemachten *Melospiza m. melodia* werden in Columbus, Ohio, auf Sterblichkeit und Vermehrung untersucht. Nach kurzer Schilderung der Verteilung der 61 Paare in ihren Gebietsgrenzen (mit Karte), der Nistzeit usw. wird die große Sterblichkeit besonders unter den ersten von 3—4 Bruten (59,5% nicht flügger Jungen) betont. Die 61 Paare ergeben 255 Eier; von diesem Nachwuchs werden als Eier, nestjung oder flügge (offenbar bis kurze Zeit nach dem Ausflug, d. Ref.) 38% von Feinden (Ratten, Katzen besonders Nestvögel) gefressen, 3,5% ausgenommen, 5% von *Molothrus a. ater* beseitigt, 5% von den Eltern vernachlässigt und 8,6% verlassen (nicht allein wegen des Todes eines der Eltern). Durch die auffallend trockene Witterung des Beobachtungsjahres fällt die erste Brut aus und setzt die Herbstmauser früher ein. *Melospiza m. melodia* ist Kulturfolger; die Vermehrung wird durch Schaffen geeigneter Biotope seitens des Menschen begünstigt. Küchler.

NICE, MARGARET MORSE. Returns of Song-Sparrows in 1931; Bird-Banding 2, 3, 1931, p. 89—98. — Bei Columbus (Ohio) wurden vom Januar 1931 ab die Ankunftsdaten der kenntlich gemachten *Melospiza melodia beata* beobachtet. In der etwas kleineren Kolonie als im Vorjahre sind die Hälfte der ♂♂ Standvögel, die andere Hälfte und die ♀♀ (wahrscheinlich der größte Teil der ♀♀) ziehen. Derselbe Vogel kehrt zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Jahren zurück; die ♀♀ kommen mitunter vor den ♂♂, die Jungvögel (solche, die in diesem Jahr erstmals zur Brut schreiten) vor den schon mehrjährigen wieder. An Temperaturtabellen wird die Abhängigkeit der Ankunftstage vom Wetter gezeigt. Die Standvögel bewohnen nur wenige Morgen und die Zugvögel besiedeln immer wieder dasselbe Gebiet. Kein ♀ hat das gleiche ♂ (16 Angaben) wie im Vorjahre. Küchler.

PATEFF, PAWEL. Die im Ausland beringten und in Bulgarien erbeuteten Zugvögel; Mitt. a. d. Kgl. Naturwiss. Instituten Sofia, 4, 1931, p. 115—120. Mit 2 Photos und 1 Karte. Sie zeigt, daß nach bisherigem Nachweis (33 Fälle) die am weitesten westliche Herkunft Harburg (*C. ciconia*) ist; sie reicht nördlich bis zu den Ålandinseln (*Haliaeetus albicilla*) und östlich bis Astrachan (*Anas acuta*, wohl in Mauser dort beringt). E. Schüz.

SCHIFFERLI. Rückmeldung einer im Winter in der Schweiz beringten Kohlmeise; Ornith. Beobachter, 28, 9, 1931, p. 147. *Parus major*, ber. 1. I. 1931 bei Zürich; gef. 490 km O Frühjahr 1931 (Kreuzen, Oberösterreich).

SCHÜZ, E. Ergebnisse der Vogelberingung; Proc. VII. Int. Orn. Congr. 1930, p. 293—319, 16 Abb. — In kurzer und übersichtlicher Form gibt der Verfasser, der durch die Bearbeitung des „Atlas des Vogelzuges“¹⁾ wie kein zweiter

1) E. SCHÜZ, ROSSITTEN, und H. WEIGOLD, Hannover, Atlas des Vogelzuges nach den Beringungsergebnissen bei paläarktischen Vögeln. Abh. aus dem Gebiete der Vogelzugsforschung Nr. 3, herausgeg. von der Vogelwarte d. staatl. Biol. Anstalt Helgoland.

hierzu geeignet und in der Lage ist, eine Uebersicht über die bisherigen Ergebnisse der Vogelberingung und behandelt hierin alle Fragen, die unmittelbar von der Anwendung des Ringes abhängig sind. Den größten Raum muß hierbei natürlich die Vogelzugsforschung einnehmen. Bei der Schilderung der verschiedenen Zugrichtungen werden auch die Verhältnisse in Nordamerika berücksichtigt. Für Schmalfrontzug (Zugstraßenzug) werden als Beispiele die Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*) und der Weiße Storch (*C. ciconia*), für Breitfrontzug Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) und Nebelkrähe (*Corvus c. cornix*) genannt. — Die Feststellung des Winterquartiers ist vor allem nötig für Einzelpopulationen. Nach Behandlung des Transozeanflugs wird die Frage aufgeworfen, inwieweit die Zugvögel ein Reiseziel haben oder wenigstens bestimmte Winterquartiere einhalten. Hierfür ist durch die Beringung eine artliche Verschiedenheit festgestellt. — Weiter werden erörtert: Rückkehr in die Heimat, Umsiedlung (Abmigration A. L. THOMSON) und das „Sich-Zurechtfinden“ (Orientierung). Der Lebensraum verschiedener Populationen ist noch für keine Art ausreichend bekannt; am besten für die Silbermöwe (*L. argentatus*) und die Lachmöwe (*L. ridibundus*). Während einerseits (z. B. Lachmöwe und Kiebitz — *Vanellus* —) eine weitgehende Ueberdeckung der einzelnen Lebensräume festzustellen ist, zeigen andere Arten (z. B. Star — *Sturnus*) eine deutliche Scheidung nach Populationen (Zugscheiden). — Außer für die Vogelzugsforschung ist die Beringung wichtig für die Oekologie im weitesten Sinne. Ergebnisse liegen vor — vielfach von seiten der Amerikaner — hinsichtlich Umfang des Brutgebietes, Dauer und Art der gegenseitigen Verbindung der Geschlechter, Beteiligung der einzelnen Geschlechter am Brutgeschäft, Zahl der Gelege usw., ferner Lebensdauer des freilebenden Vogels. — Schließlich kann die Beringung mit Erfolg beim Studium der Gefiederentwicklung angewandt werden, wofür wieder Nordamerika mehrfache Beweise geliefert hat. — 16 überzeugende Abbildungen, die größtenteils nach dem „Atlas des Vogelzuges“ zusammengestellt sind, unterstreichen die Ausführungen in wirksamer Weise. R. Drost.

SCHÜZ, E. und T. Die Beringungs-Stationen Italiens; Ornith. Beobachter, 28, 9, 1931, p. 133—140. — Die Verfasser geben auf Grund eigener Anschauung eine Schilderung der neuen italienischen Beringungstationen in Salò am Gardasee und in Castelfusano an der Tibermündung. Eigene Aufnahmen zeigen die dort verwendeten Fangvorrichtungen. R. Drost.

SKOVGAARD, P. Zug der isländischen Vögel und anschließende Bemerkungen über den Vogelzug in Europa; Proc. VII. Int. Orn. Congr. 1930 (1931), p. 392—405. — Bericht über die Beringungstätigkeit und ihre Ergebnisse auf Island von 1921 an. Von 38 Mitarbeitern — auf 17 Bezirke verteilt — sind in dieser Zeit 4464 Vögel beringt worden, wovon 125 Rückmeldungen vorliegen. — Die vorherrschend südöstliche Zugrichtung haben fast alle wiedergefundenen Arten gemein. Interessant sind die Ergebnisse bei der Pfeifente, *Anas penelope*, in sofern deutlich zwei Zugwege ausgeprägt sind; einer über Britannien, Frankreich nach Spanien und Italien, der andere über den Ozean an die Ostküste Amerikas. Die beringten Krick-, Spieß- und Schnatterenten schlugen nur den südöstlichen Weg ein. H. Frieling.

TOWNSEND, CH. The post-breeding northern migration of north american herons; Proceedings VIIth Internat. Ornithol. Congress, Amsterdam 1930 (1931), p. 366—369. — Von 61 Wiederfunden von *Nycticorax n. naevius* aus Massachusetts im August und September wurden 48 Vögel (79%) nördlich vom Brutplatz angetroffen, im äußersten Fall 500 Meilen (vgl. Ref. „Vogelzug“, 1, p. 59—60). Auch andere Reiher zeigen solche Verhältnisse, die durch regelmäßiges nördliches Antreffen von Arten mit südlicheren Brutvorkommen schon früher erkennbar waren. Ein einleuchtender Grund für diese Wanderungen (Zwischenzug GEYR VON SCHWEPPEBURG), die nur selten auch von alten Vögeln ausgeführt werden, kann nicht gegeben werden. Schüz.

WALTHER, GEORG. Die Vogelberingung des Ornithologischen Vereins Dessau im Jahre 1930; Beiträge zur Avifauna Anhalts, 2, 1, 1931, p. 1—7. (Vervielfältigungsverfahren). Das Berichtjahr mit der erfreulichen Zahl von 2355 Beringungen ergab eine ganze Anzahl Wiederfunde, so Baumpieper (*Anthus trivialis*) in Vicenza und Spötter (*Hypolais icterina*) bei Gaeta, ferner Fang eines 18 Tage vorher in Ulmenhorst beringten Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*), u. a. E. Schüz.

b) Bibliographie.

Allgemeines.

BARCLAY, M. Redstart alighting on the sea; Brit. Birds, 25, 3, 1931, p. 80 [betr. *Ph. phoenicurus* auf See zwischen Marseille und Gibraltar].

CSÖRGEY, TITUS. Ueber den Schutz unserer Zugvögel; Proceedings VIIth Internat. Ornithol. Congress Amsterdam 1930 (1931), p. 515—518.

DROST, R. Ueber die Organisation eines Stationsnetzes zur Beobachtung des Vogelzugs im Gebiet der Nordsee; Proceedings VIIth Internat. Ornithol. Congress Amsterdam 1930 (1931), p. 324—326.

DROST, R. Aufgaben und Arbeitsweise des deutschen Beobachternetzes 1930; Berichte des Ver. Schles. Orn., 16, 2, 1931, p. 110—112.

GEYR VON SCHWEPPEBURG, H. Zur Terminologie des Vogelzuges; Proceedings VIIth Internat. Ornithol. Congress Amsterdam 1930 (1931), p. 333—339.

HAENEL, K. Die bayerische Vogelwarte Garmisch; Das Bayerland, 42, 16, 1931, p. 481—487.

LUCANUS, FR. VON. Die Zugwege des Weißen Storchs und des Schwarzstorchs; Proceedings VIIth Internat. Ornithol. Congress Amsterdam 1930 (1931), p. 327—332.

MOTAS, C. Statiunea ornitologică Rossitten (Germania); Revista Stiintifică „V. Adamachi“ (Jasi), 17, 2, 1931, p. 108—109.

PHILIPON, A. Station Ornithologique de Rossitten; Le Chasseur Français, 496, 1931, p. 444—445.

REDINGTON, P. G. The Bird Work of the Biological Survey; The Auk, 48, 2, 1931, p. 229—234. [Betr. Einrichtungen und Ziele der Station.]

SEHLBACH, FR. Die verderblichen Wirkungen des kalten Winters 1928/29 auf die Vogelwelt (Wesergebiet); Orn. Monatschrift, **56**, 7, 1931, p. 105—109.

STEINFATT, O. Die Vogelwarte Castel Fusano (Roma), ihre Ziele und bisherigen Resultate; Mitteilungen über die Vogelwelt, **30**, 7/9, p. 65—69.

SUNKEL, W. Vogelkundlicher Ferienkursus des „Vogelring“ Ostern 1931 in Marburg (Lahn); Ornithol. Monatschrift, **56**, 6, 1931, p. 87—89.

Phaenologie.

HÖRRING, R. Fuglene ved danske Fyr i 1929. 47de Aarsberetning danske Fugle. Vidensk. Medd. fra Dansk naturh. For., **90**, 1931, p. 393—449.

LEWIS, HARRISON F. Additional Information Concerning the Double-Crested Cormorant (*Phalacrocorax auritus auritus* (Lesson)). The Auk, Bd. **48**, 2, 207—214, 1231, 4.

PONCY, R. A propos des „Rétromigrations“ d'oiseaux observées durant le mois de mars à la station ornithologique du Port de Genève. Ornithol. Beobachter, **28**, 10, 1931, p. 149—151.

SHERMAN, A. R. Migrating Blue Jays (betr. *Cyanocitta cristata*); Auk, **48**, 2, p. 272—273.

SUTTON, G. M. The status of the Goshawk in Pennsylvania [betr. *Astur atricapillus*]. Wilson Bull., **43**, 2, p. 108—113.

WEIGOLD, H. Der Vogelzug auf Helgoland, graphisch dargestellt; Proceedings VII th Internat. Ornithol. Congress Amsterdam 1930 (1931), p. 406—410.

Weitere Veröffentlichungen auch phaenologischen Inhalts:

Nach Arten:

Colymbi: Eisentaucher, *Colymbus immer*, Italien, E. MOLTONI, Rivista Ital. di Ornit., **1**, 1, p. 30 und 2, p. 76—77.

Podicipedes: Horntaucher, *Podiceps auritus*, Leipzig, WICHTRICH, Mitt. Ver. Sächs. Orn., **3**, 3, p. 144—145.

Steganopodes: Baßtölpel, *Sula bassana*, Italien, FESTA, Rivista Ital. di Ornit., **1**, 1, p. 12—14.

Ardeae: Fischreiher, *Ardea cinerea*, Oberlausitz, LIEBMANN und SCHOLZE, Abhandl. Naturf. Ges. Görlitz, **31**, 2, p. 49—66. — Zwergrohrdommel, *Ixobrychus minutus*, Sahara, HEIM DE BALSAC, Alauda, **2**, 2, p. 315—316.

Ciconiae: Weißstorch, *C. ciconia*, bei Pisa, CATERINI, Rivista Ital. di Ornit., **1**, 2, p. 78—79. — Löffler, *Platalea leucorodia*, Carmarthenshire, S. FALKENER, Brit. Birds, **25**, 3, p. 81.

Anseres: Pfeifente, *Anas penelope*, Georgia, HUBER, Auk, **48**, 2, p. 256; aus Irland in Nordcarolina, Bird-Banding, **2**, 3, p. 126. — Tafelente, *Nyroca f. ferina*, Japan, T. KAZANO, Tori, **7**, 31, p. 80—81. — *N. valisneriana*, Japan, N. KURODA, Tori, **7**, 31, p. 78—80. — Trauerente, *Oidemia nigra*, W. MEISE, Oberlausitz. Mitt. Ver. Sächs. Ornith., **3**, 3, p. 149—150. — und Samtente, *O. fusca*, Italien, E. MOLTONI, Rivista Ital. di Ornit., **1**, 1, p. 31.

Accipitres: Fischadler, *Pandion haliaëtus*, Schweiz, Ornith. Beobachter, **38**, 10, p. 160.

Grues: Kranich, *Megalornis grus*, Limoges, FOUGERAS, Oiseau, **1**, 4, p. 255—256; Doubs, „J. R.“, ebenda p. 257. Württemberg, H. LÖHRL, Ornith. Monatsberichte, **39**, 5, p. 147—148.

Laro-Limicolae: Schmarotzerraubmöwe, *Stercorarius parasiticus*, Oberlausitz, K. H. C. JORDAN, Mitt. Ver. Sächs. Ornith., **3**, 3, p. 148—149. — Lachmöwe, *Larus ridibundus*, Schlesien, HERR, Abhandl. Naturf. Ges. Görlitz, **31**, 2, p. 153—163; (Böhmen), K. RICHTER, Sudetendeutscher Naturschutz, **8**, 5/6, p. 33—34. — Weißflügelseeschwalbe, *Chlidonias leucopterus*, Magdeburg, SCHÖNEKERL, Mitt. Ornith. Ver. Magdeburg, **5**, 2, p. 36; Sempach, SCHIFFERLI, Ornith. Beobachter, **28**, 9, p. 147. — *Glareola maldivarum*, Japan, T. MOMIYAMA, Tori, **7**, 31, p. 61—67. — Bruchwasserläufer, *Tringa glareola*, Kent, Brit. Birds, **25**, 2, p. 60. — Schmalschnäbliger Wasserretter, *Phalaropus lobatus*, Mecklenburg, BANZHAF, Ornith. Monatsberichte, **39**, 5, p. 146—147. — Säbler, *Recurvirostra avosetta*, Danzig, W. DOBRICK, Ornith. Monatsberichte, **39**, 4, p. 116. — Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*, Schweiz, ERHARD, Mitteil. über die Vogelwelt, **30**, 6/7, p. 80. — Doppelschnepfe, *Capella media*, Frankreich und Senegal, LE DART, Alauda, **2**, 2, p. 318—319. — Austernfischer, *Haematopus ostralegus*, Magdeburg, G. KNOPF, Mitt. Orn. Ver. Magdeburg, **5**, 2, p. 35.

Striges: Uhu, *Bubo bubo*, Oberlausitz, von VIETINGHOFF-RIESCH, Mitt. Ver. Sächs. Ornith., **3**, 3, p. 150. — Waldohreule, *Asio otus*, Danzig, W. DOBRICK, Ornith. Monatsberichte, **39**, 4, p. 119—120. — Sumpfohreule, *A. flammeus*, Leipzig, R. GERBER a., Mitt. Ver. Sächs. Ornith., **3**, 3, p. 146—147 und Orn. Monatsberichte, **39**, 4, p. 110—112. — Rauhfußkauz, *Aegolius tengmalmi*, Leipzig, R. GERBER, Mitt. Ver. Sächs. Ornith., **3**, 3, p. 145.

Macrochires: Mauersegler, *A. apus*, BERSOT, Nos Oiseaux, 104, p. 51—59.

Meropes: Bienenfresser, *Merops apiaster*, Ostpreußen, HOFFMANN, Ornith. Monatsberichte, **39**, 4, p. 116.

Pici: Großer Buntspecht, *Dryobates m. major*, Herbst 1929 in Norwegen, Ornith. Monatsberichte, **39**, 4, p. 123.

Passeres: Berghänfling, *Carduelis flavirostris*, Ungarn, CERVA, Kócsag, **4**, 2, p. 73. — Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*, Frankreich, LE DART, Alauda, **2**, 2, p. 316—317, H. JOUARD, ebenda p. 317, R. REBOUSSIN, Oiseau, **1**, 5, p. 283—288, (Finistère) E. LEBEURIER, ebenda **4**, p. 211—216; Odenwald, Mitteil. über die Vogelwelt, **30**, 4/6, p. 55—56; Schlesien, HEINZE, Ber. Schles. Ornithol., **16**, 2, p. 116. — Bergfink, *Fringilla montifringilla*, im Juni in Norfolk, Brit. Birds, **25**, 3, p. 83. — Weidenammer, *Emberiza aureola*, Helgoland, FRIELING, Ornithol. Monatsberichte, **39**, 4, p. 116. — Waldammer, *E. rustica*, Belgien, DUPOND, Gerfaut, **21**, 1, p. 4—24. — *E. icterica*, Orkney-Inseln, EARDLEY-TODD, Brit. Birds, **25**, 3, p. 66. — Nordische Schafstelze, *Motacilla a. thunbergi*, Baden, VÖLKER, Ornith. Monatsberichte, **39**, 4, p. 116. — Mauerläufer, *Tichodroma muraria*, Vendée, G. GUÉRIN, Alauda, **2**, 2, p. 317—318. — Haubenmeise, *Parus cristatus* subsp., England, A. L. BUTLER, Brit. Birds, **25**, 3, p. 84. — Würger, *Lanius*, MEYLAN, Bull. Soc. Zool. Genève, **4**, 3, p. 207—214. — Rotkopfwürger, *L. senator*, Magdeburg, K. H. MÜHLMANN, Mitt. Ornith. Ver. Magdeburg, **5**, 2, p. 37. — Heuschreckensänger, *Locustella naevia*, 1620 m hoch, Zermatt, Ornithol. Beobachter, **28**, 9, p. 146—147. — Mönchsgasmücke, *Sylvia atricapilla*, in der Charente überwintert, BON, Oiseau, **1**, 4,

p. 255. — Amsel, *Turdus merula*, als Standvogel, ERHARD, Mitt. über die Vogelwelt, **30**, 6/7, p. 86—87. — Ringdrossel, *T. torquatus*, Algerien, HEIM DE BALSAC, *Alauda*, **2**, 2, p. 250—256. — Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochr. gibraltariensis*, Pembrokeshire, R. M. LOCKLEY, *Brit. Birds*, **25**, 3, p. 80.

Nach Ländern:

Holland: F. HAVERSCHMIDT, *Ardea*, **20**, 1/2, p. 67—80. Angaben versch. Verfasser siehe Organ der Club van Ned. Vogelk., **4**, 1931, p. 27—31.

Frankreich: Charente, J. DELAMAIN, *Alauda*, **2**, 2, p. 311—313. Ault, CHABOT, *Oiseau*, **1**, 4, p. 257. Camargue, R. REBOUSSIN, *Oiseau*, **1**, 6, p. 339—362.

Deutschland: Masuren, H. SICK, *Orn. Monatschrift*, **56**, 6, p. 89—93. — Holstein, K. O. BECKMANN, *Ornith. Monatsberichte*, **39**, 5, p. 152. — Pommern, ROBIEN, *Dohrniana*, **11**, U. DUNKEL, Mitt. über die Vogelwelt, **30**, 4/6, p. 50; R. OLDENBURG, ebenda p. 50—51; E. LENSKI, ebenda p. 61; (Usedom) H. PRESCHER, ebenda p. 52; (Strandaufsammlungen) H. PRESCHER, *Wild und Hund* 1931, **27**, p. 364; (Umgebung Greifswalds) M. SCHLOTT, *Ostdeutscher Naturwart*, **3**, 6, p. 249—251. — Hannover (Spanbeck), KEYDELL, *Ornith. Monatschrift*, **56**, 8, p. 128. — Magdeburg, von NATHUSIUS, Mitt. Orn. Verein Magdeburg, **5**, 2, p. 35—36. — Sachsen (Herbstzug 1930), W. MEISE, Mitt. Ver. Sächs. Ornith., **3**, 3, p. 161—162; (Leipzig, Wasservögel), H. DATHE, *Ornith. Monatschrift*, **56**, 7, p. 97—105. — Oberlausitz, P. WEISSMANTEL, Mitt. Ver. Sächs. Ornith., **3**, 3, p. 147—148 (und anschließend weitere Notizen anderer Verf.). — Schlesien (von LÖBENICHTSche Sammlung) O. HERR, *Abhandl. Naturf. Ges. Görlitz*, **31**, 2, p. 111—138; (Görlitz) H. SCHAEFER, ebenda p. 91—98. — Oberhessen, O. VOGT, Mitt. über die Vogelwelt, **30**, 4/6, p. 56—57. — Westerwald, HENRICH, *Vogelring*, **3**, 1/2, 5 pp. — Baden, (Heidelberg) SCHOERTENSACK, Mitt. über die Vogelwelt, **30**, 4/6, p. 52, (Neckargmünd) F. HORST, ebenda p. 81. — Bodensee, Mitt. über die Vogelwelt, **30**, 4/6, p. 55, von BODMAN, ebenda p. 52, V. GRAUMÜLLER, ebenda p. 53—55, E. SOFFEL, ebenda 6/7, p. 69—70.

Schweiz: ROTÉ, *Nos Oiseaux*, 104, p. 59—60; (Neuchâtel) MATHÉY-DUPRAZ, *Ornith. Beobachter*, **28**, 10, p. 162—164; (Genf) MRYLAN, *Bill. Soc. Zool. Genève*, **4**, 3, p. 189—201, R. PONCY, *Alauda*, **2**, 2, p. 167—172; (Zermatt) *Ornith. Beobachter*, **28**, 9, p. 146—147; (St. Moritz) P. RUNGGER, ebenda **11**, p. 180; (Kanton Bern) HOFSTETTER, ebenda **10**, p. 161.

Italien: ARRIGONI DEGLI ODDI, *Rivista Ital. di Ornith.*, **1**, 2, p. 66—73.

Lettland: F. E. STOLL, *Tier- und Pflanzenleben am Rigaschen Strande*, Riga 1931 (8°, 146 pp., viele Photos, R.M. 5.50 geb.).

Finnland: Jetzt abgeschlossen I, HORTLING, *Ornithologisk Handbok Helsingfors 1929—1931*, 8°, 1142 pp., viele Abb. — *Tierphänologische Beobachtungen in Finnland 1912, 1913*; *Bidrag till kännedom af Finnlands Natur och Folk*, **H. 83,2** und **4**, 1930.

Japan: Tokyo, N. KURODA, *TORI*, **7**, 31, p. 15—41.

Afrika: DELACOUR, *Oiseau*, **1**, 4, p. 253—255. — Sahara, HEIM DE BALSAC, *Alauda*, **2**, p. 315—316. — Nyassaland, C. F. BELCHER, *The Birds of Nyassaland*, London 1930, 356 pp., 8°.

Beringung.

ARRIGONI DEGLI ODDI, E. *Sopra gli uccelli „inanelati“*; *Rivista Ital. di Ornith.*, **1**, 1, p. 18—30.

BOLEY, A. Statistisches zur Rauchschnalben-Beringung in Dillich (Bez. Kassel). Vogelring, **3**, 1/2, 1931, 2 pp.

BOUMA, J. P., en J. C. KOCH. Ruim 4000 spreuwen geringd [betr. *Sturnus vulgaris*]; Orgaan der Club van Nederlandsche Vogelk., **4**, 1931, p. 19—24.

BRYENS O. MCKINLEY. More snow buntings returns-W. [betr. *Plectrophenax n. nivalis*]. Bird-Banding, **2**, 3, p. 127.

CHAPPELLIER, A. Les baguages de freux (*Corvus frugilegus* Linné) du service des vertébrés, du centre national de recherches agronomiques de Versailles, et leurs premiers résultats. Proceedings VIIth Internat. Ornithol. Congress Amsterdam 1930 (1931), p. 320—323.

(DUPOND, C.) Oiseaux bagués; Gerfaut, **21**, 1, p. 25—30.

DUSE, A. Impressioni di uno scienziato tedesco sugli Osservatori Ornitologici Italiani; Venatoria, **1**, 11, 1931, p. 5—7.

FLOERICKE, CURT. Beringungsversuch und Beringungssport; Mitt. über die Vogelwelt, **30**, 4/6, 1931, p. 46—47.

FREITAG, F. Vogelfangerlebnisse im Frühjahr 1931 bei Wetzlar. Ein Beitrag zur Kenntnis des Zuges von Rohrammer, Blaukehlchen und Schafstelze. Vogelring **3**, 1/2, 1931, 2 pp.

GLASEWALD, K. Entenfang in Kojen und Beringungsergebnisse; Beiträge z. Naturdenkmalpflege, **14**, 1931, p. 504—524.

HARTMANN. Beringung von Spechten, Vogelring, **3**, 1/2, 1931, 5 pp.

HOFFMANN, E. C. A blue jay return 7 (betr. *Cyanocitta c. cristata*). Bird-Banding, **2**, 3, p. 129—130.

KIENITZ. Interessante Ergebnisse der Beringung von Fischreihern; Mitt. über der Vogelwelt, **30**, 4/6, 1931, p. 48—50.

(KÖHLER, KARL). Vogelberingungsergebnisse; Mitt. des naturw. Vereines in Troppau C. Š. R., **37**, 23, 1931, p. 38—40.

LÖNNBERG, E. The migration of the woodcock, *Scolopax rusticola* L., from Sweden (a Summary); Proceedings VIIth Internat. Ornithol. Congress Amsterdam 1930 (1931), p. 389—391.

LÖNNBERG, E. Återfunna ringmärkta fåglar XXV; Fauna och Flora, 1931, p. 75—81; XXVI ebenda p. 117—120.

MAGEE, M. J. Interesting History of Evening Grosbeak Nr. 462165 (betr. (*Hesperiphona v. vespertina*)). Birds-Banding, **2**, 3, p. 131.

MCCANN, H. D. Purple Grackle returns at Paoli, Pennsylvania (betr. (*Quiscalus q. quiscula*)). Bird-Banding, **2**, 3, p. 129.

MIHALOVICH, A. In London beringte Mandarinenten kehren nach Ungarn zurück; Kócsag, **4**, 2, 1931, p. 73.

MOLTONI P. Notizie su uccelli inanellati; Rivista Ital. di Ornit., **1**, 2, 1931, p. 79—81.

NAVRATIL VON SZALÓK, DESIDER. Der erste Ringstorch des Bundes Ung. Ornithologen in Südafrika; *Kócsag*, 4, 2, 1931, p. 72.

OORT, VAN. Resultaten van het ringonderzoek betreffende den vogeltrek, ingesteld door's Rijks Museum van Natuurlijke Historie te Leiden. XVIII. Zoologische Mededeelingen, 14, 1/2, 1931, p. 1—26. (Näheres im nächsten Heft des „Vogelzug“).

(P. PARIS u. a. als Herausgeber; anonym) Oiseaux bagués repris sur le territoire français; *Alauda*, 2, 2, 1931, p. 323—328.

ROWLAND, E. G. An old female cowbird recovery (betr. 7-jährigen *Molothrus a. ater*). *Bird-Banding*, 2, 3, p. 127.

SCHIFFERLI. Vogelberingungen. *Ornith. Beob.*, 28, 9, 1931, p. 147. Betr. Wiederfunde von *Larus ridibundus* und *Acrocephalus scirpaceus*.

SCHIFFERLI. Zum Rückzug der Vögel beim großen Schneefall; *Ornithol. Beobachter*, 28, 10, 1931, p. 157 (betr. entsprechende Ringfunde von Star und Feldlerche).

STRABALA, LONY B. Notes on the slate-colored Junco (betr. *Junco h. hyemalis*). *Bird-Banding*, 2, 3, p. 128—129.

SUNKEL, W. Zweigberingungsstelle Marburg der Vogelwarte Helgoland. Wiederfunde von Ringvögeln. *Vogelring*, 3, 1/2, 1931, 3 pp.

SUNKEL, W. Arbeit auf engem Raum; *Vogelring*, 3, 1/2, 1931, 5 pp. (mit Funden von *Emberiza schoeniclus* und *Luscinia sv. cyaneola*).

WHARTON, WILLIAM P. Returns of wintering birds to Summerville, South Carolina; *Bird-Banding*, 2, 3, 1931, p. 116—125.

WHITTLE, C. L. New Fairfield, Connecticut, Tree Sparrow Returns - W. (betr. *Spizella m. monticola*). *Bird-Banding*, 2, 3, 1931, p. 126.

WHITTLE, C. L. Foxsparrow recoveries and returns (betr. *Passerella i. iliaca*). *Bird-Banding*, 2, 3, 1931, p. 127—128.

(WITHERBY, H. F.) Recovery of marked birds; *Brit. Birds*, 25, 2, 1931, p. 45—50 und 3, 1931, pag. 72—78.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [2_1931](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schrifttum 180-192](#)